

# Für mehr Teilhabe!

Der Newsletter zum Thema Inklusion  
im Landkreis Weilheim-Schongau

Ausgabe 02/2024

Liebe Weggefährten,  
Interessierte und Freunde

Sicher haben Sie schon mal das Sprichwort gehört: „Wenn du nicht mehr weiterweißt, dann gründe einen Arbeitskreis!“.

Für mich ist dieses Sprichwort immer negativ behaftet gewesen. Es klingt so, als sei ein Arbeitskreis eine reine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Doch in meiner alltäglichen Arbeit, insbesondere seit 2020, merke ich wie die Rolle dieser Arbeitskreise im Wandel ist.

Unsere Aufgaben, sei es bei Verbänden, im Ehrenamt oder auch im öffentlichen Dienst, werden immer differenzierter, immer komplexer und nehmen in ihrer Häufigkeit zu. Hinzu kommt eine angespannte Personalsituation aufgrund von Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel, aber auch aufgrund von knappen finanziellen Ressourcen.

Doch zurück zu den Arbeitskreisen. Diese Kreise erlauben es uns, uns zu vernetzen. Sie ermöglichen es uns über Inhalte, Problemstellungen und mögliche Lösungsansätze zu diskutieren. Wir lernen voneinander wo die Grenzen des Gegenübers sind, wir lernen welche

Aufgaben sie übernehmen und wir lernen abzugeben oder sogar unsere Schnittmenge an Themen gemeinsam, mit vereinter Kraft und viel größerem Netzwerk weiterzubringen.

So entstehen aus diesen Arbeitskreisen Vernetzungstreffen, Austauschreffen, Runde Tische und wie sie sonst noch betitelt werden, aber auch konkrete Angebote und Ideen. Gemeinsam werden Veranstaltungen organisiert, offene Briefe verfasst, Kunden beraten und vieles mehr.

Somit freut es mich sehr, dass wir dieses Jahr unter anderem schon aktiv am Vernetzungstreffen im Sozialraum Weilheim teilnehmen konnten und hier viele Akteure der sozialen Landschaft rund um Weilheim zusammenbringen konnten. Gleichzeitig freue ich mich auf einige weitere Vernetzungsangebote zu verschiedenen Themen im Herbst.

Denn als „Einzelkämpfer“ werden wir unsere gesellschaftlichen Herausforderungen nicht lösen. Aus meiner Sicht haben wir hier nur die Chance voranzukommen, wenn wir gemeinsam und ehrlich die Probleme aufzeigen und anschließend an kreativen Lösungsvorschlägen arbeiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nun erstmal eine schöne Sommerpause und anschließend, dass Sie immer wieder die Zeit finden ihr Netzwerk aktuell zu halten oder sogar auszubauen.



Katharina Droms  
Beauftragte für MmB im Landkreis  
Weilheim-Schongau

## Neue Auflage des Wegweisers in den Startlöchern

Wir freuen uns berichten zu können, dass der überarbeitete und aktualisierte Wegweiser für Menschen mit Behinderung im Landkreis Weilheim-Schongau in Kürze veröffentlicht wird.

Dieser Wegweiser ist übersichtlich, groß und möglichst einfach strukturiert. Er zeigt auf, welche Unterstützungsmöglichkeiten Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen haben, wenn sie Fragen haben oder Hilfe vor Ort benötigen.

Die Fertigstellung des Wegweisers befindet sich in den letzten Zügen. Melden



Sie sich gerne bei Interesse an einem oder mehreren Exemplar/en per Email unter: [behindertenbeauftragte@lra-wm.bayern.de](mailto:behindertenbeauftragte@lra-wm.bayern.de)

TR

## Aktion Mensch-Tag in Weilheim: ein voller Erfolg

Am Freitag, den 3. Mai 2024, fand von 9-14 Uhr in der Weilheimer Fußgängerzone ein Tag für Inklusion und Barrierefreiheit statt.

Gemeinsam mit seinen Partnern der EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung), der Caritas OBA (Offene Behindertenarbeit), dem Pflegestützpunkt Weilheim-Schongau, dem

VdK Bayern, der Lebenshilfe Weilheim-Schongau e.V., einigen Behindertenbeauftragten und dem BLWG-Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung organisierte das Büro der Landkreis-Behindertenbeauftragten einen bunten Stand unter dem Motto:

„Viel vor für Inklusion! Selbst-bestimmt leben – ohne Barrieren“

mit zahlreichen Mitmachangeboten.

Anlass war der Europäische Protesttag von Aktion Mensch zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen: Vor fast fünfzehn Jahren unterzeichnete Deutschland die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.



Ein engagiertes Team für mehr Teilhabe; Foto: LKR WM SOG

Am Stand gab es zahlreiche Informationen und Beratung zu Themen rund um Behinderung. Außerdem bestand die Möglichkeit, Barrieren im Alltag selbst zu erfahren und beim Drehen des Glücksrads Preise zu gewinnen. Um am Glücksrad etwas gewinnen zu können, durften die Passanten entweder ein kurzes Quiz über Barrierefreiheit absolvieren oder eine Selbsterfahrung machen.

Bei dem Barrieren-Quiz konnten Interessierte ihr Wissen zum Thema Inklusion testen.

Zusätzlich wurde die neue Broschüre mit einer Übersicht über die vielfältigen Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung im Landkreis Weilheim-Schongau angeboten und an interessierte Menschen verteilt. Auch Susann Enders, Stadträtin und Behindertenbeauftragte der Stadt Weilheim sowie Landtagsabgeordnete, besuchte den Stand.

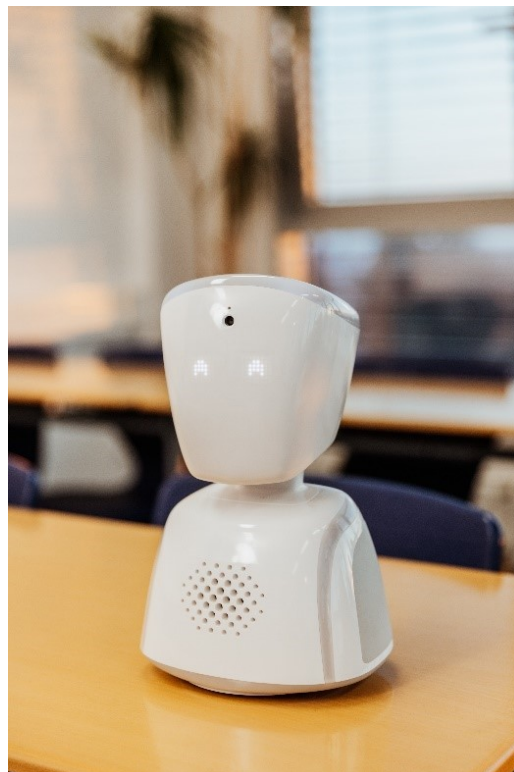
Mit dieser Aktion ist übrigens eine weitere Maßnahme aus dem im Juli 2023 verabschiedeten Aktionsplan Inklusion bearbeitet worden.

AH

## AV1, der neue Klassenkamerad

Der Landkreis hat zwei sogenannte Avatare beschafft, um Kindern, trotz längerer physischer Abwesenheit die aktive Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen. Damit verlieren erkrankte Kinder nicht den Anschluss an den Unterrichtsstoff.

Der Avatar bietet nicht nur eine Teilnahme am Unterricht, sondern auch eine wertvolle Tagesstruktur. Dies hilft den erkrankten Kindern, den Überblick über die Wochentage, Aufgaben und Unterrichtsstunden zu behalten.



Der Schulavatar Foto: © No Isolation GmbH, Markus Haner

Gerade in akuten Krankheitsphasen kann dies die Motivation steigern und die Genesung unterstützen. „Es schleicht sich in einer akuten Krankheitsphase schnell eine allgemeine Gleichgültigkeit ein, wenn tagestrukturierende Aufgaben wegfallen“, erklärt Katharina Droms.

Der Avatar hilft, dieser Gleichgültigkeit entgegenzuwirken und sorgt für Abwechslung im Alltag.

Die Teilnahme am Unterricht ermöglicht betroffenen Kindern, weiterhin Teil der Klassengemeinschaft zu sein. Sie erleben

zwischenmenschliche Späße, Ermahnungen und Alltagssituationen, was ihnen ein Stück Normalität zurückgibt und sie emotional auffängt. Ein erkrankter Schüler, 11, berichtet: „Es ist schön, wie man seine Klassenkameraden beim Quatsch machen zusehen kann.“

Das erkrankte Kind bleibt weiterhin Bestandteil der Klasse, was Ängste und Sorgen in der Klasse abbaut und die Kommunikation aufrechterhält. „Soweit ich weiß, finden die den Roboter sehr cool. Sie sind halt die einzige Klasse mit Roboter und das ist halt besonders.“, erzählt der Elfjährige.

Für die Eltern bedeutet der Avatar eine erhebliche Entlastung. Neben der Bewältigung der Diagnose und der Pflege

ihres Kindes müssen sie oft auch berufliche Verpflichtungen und zusätzliche Therapien organisieren. Eine Mutter berichtet: „Der kleine Roboter ist ein großer Gewinn für uns alle, auch wenn er die Sorgen und die Schmerzen nicht nimmt, so erleichtert er uns immer wieder den Alltag in vielfältiger Weise.“

Kontaktaufnahme zur Verleihung der Avatare an Schulen:

Medienzentrum Weilheim-Schongau  
Pütrichstraße 10a

82362 Weilheim i. OB

Tel. +49 881 681 1679

Fax. +49 881 681 2468

E-Mail: [mz-weilheim@lra-wm.bayern.de](mailto:mz-weilheim@lra-wm.bayern.de)

TR

---

## Neue Checkliste Barrierefreie Veranstaltungen

Das Büro der Behindertenbeauftragten des Landkreises Weilheim-Schongau hat eine Checkliste Barrierefreie Veranstaltungen erstellt. Diese Checkliste soll allen Menschen im Landkreis helfen, die eine Veranstaltung planen und diese inklusiver gestalten möchten.

Das Papier entstand als Maßnahme des im Juli 2023 vom Kreistag verabschiedeten Aktionsplans Inklusion. Dieser sieht die „Erstellung eines Papiers ‚Checkliste Barrierefreie Veranstaltungen‘ für Veranstaltungen des Landkreises und der Landkreiskommunen“ vor.

Dennoch kann die veröffentlichte Checkliste jede und jeder verwenden,

die oder der Unterstützung bei der Vorbereitung einer barrierefreien Veranstaltung benötigt.

„Die Checkliste barrierefreie Veranstaltungen soll den Bürgerinnen und Bürgern keine Angst machen, denn es geht nicht darum, alle Punkte erfüllen zu müssen. Die Checkliste soll eine hilfreiche Unterstützung sein, um auch bei Veranstaltungen inklusiver zu werden“, sagt Katharina Droms, Beauftragte für Menschen mit Behinderung.

Die Checkliste ist als Leitfaden und Orientierung zu verstehen, welche hilfreiche Unterstützung bei der Planung einer Veranstaltung bietet, um sicherzu-



stellen, dass diese für alle Teilnehmenden zugänglich ist. Nicht jeder Punkt muss zwingend erfüllt werden.

Als Basis diente dem Büro der Behindertenbeauftragten die Checkliste von „Aktion Mensch“.

Das Checkliste finden Sie [hier](#).

Von den beschlossenen Maßnahmen des Aktionsplans wurden übrigens neben dem oben genannten Aktionstag sowie der hier beschriebenen Checkliste bereits einige weitere umgesetzt, wie etwa der Flyer zum barrierefreien Fahrservice oder verschiedenen Beratungsangeboten.

TR

## Barrierefreies Jugendfestival hAMMERsound am 26.07.2024

Das hAMMERsound Festival findet 2024 zum dritten Mal statt und gibt jungen Menschen sowie Musikliebhabern die Möglichkeit, eine kostengünstige Veranstaltung im Landkreis Weilheim-Schongau zu besuchen.

Veranstaltet wird dieses Festival bei freiem Eintritt am 26.07.2024, dem letzten Schultag vor den Sommerferien, von 14:00 bis 22:00 Uhr in der Mitte vom Landkreis Weilheim-Schongau im Markt Peißenberg auf dem Festplatz. Auf dieser kleinen Erhöhung mitten im Ort erleben die Besucherinnen und Besucher Konzerte regional und überregional bekannter Bands, eine AzubiMeile sowie Skateworkshops mit Profis.

Das beliebte Jugendfestival findet in Kooperation mit den Jugendzentren und dem Kreisjugendring des Landkreises statt und steht unter der Schirmherrschaft unserer Landrätin Frau Andrea Jochner-Weiß

und des Bürgermeisters Herrn Frank Zellner des Marktes Peißenberg.

Die Besucherinnen und Besucher bekommen sieben Konzerte von den überregional bekannten Bands „Rian“, „Damona“, „Please Madame“ und „Heischneida“ sowie den drei regionalen Newcomer Bands „The Racoons“, „Antipasti“ und „Open Vents“ zu hören.

Neben diesen Live-Acts können Anfänger und Fortgeschrittene mit der Skate-schule „Go Skate“ in die Welt des Skatens eintauchen und ihr sportliches Können bei einem Contest dem Publikum präsentieren.

Auf der Azubimeile stellen sich über 30 Ausbildungsbetriebe mit ihren Ausbildungsmöglichkeiten aus den verschiedensten Branchen vor. Zudem ist die Kreishandwerkerschaft mit neun Gewerken vor Ort und zeigt den jungen Menschen, was das Handwerk zu bieten hat. Alle auf der Azubimeile vertretenen Ausbildungsbetriebe sind unter <https://www.hammersoundfestival.de/de/azubimeile> zu finden.

VM



## Unser Seniorenbüro Weilheim – Nie zu alt für Networking!

Der neue Standort des Mehrgenerationenhaus bietet auch Platz für das neue Seniorenbüro Weilheim. Es dient als wertvolle Anlaufstelle für all jene, die in dieser Lebensphase Gesellschaft, Rat, Unterstützung, Weiterbildung, Aktivität oder Möglichkeiten des freiwilligen Engagements suchen. Hier stehen Senioren und Seniorinnen sowie deren Angehörigen im Fokus.

Als Schnittstelle vernetzen wir Senioren und Seniorinnen sowie deren Angehörige mit bestehenden Angeboten und beraten ganz nach den individuellen Bedürfnissen.

Wir helfen bei Fragen zum Thema Teilhabe und Lebensqualität: Wir bieten Informationen, Beratung und Angebot für ein gutes Leben im Alter.

Engagement und Qualifizierung: Wir zeigen Ihnen vielfältige Möglichkeiten, die eigenen Lebenserfahrungen und

Fähigkeiten in einem ehrenamtlichen Engagement einzubringen.

Netzwerkarbeit und Sozialplanung: Wir vernetzen Sie bedarfsgerecht und passgenau mit ehrenamtlichen und professionellen Angeboten.

Sie wollen mehr erfahren? Dann melden Sie sich bei uns und kommen vorbei! Wir freuen uns auf Sie.

Ansprechpartnerin:  
Lisa-Marie Lagalante

Telefon:  
0881 90 95 90 33

Handy:  
0170 72 23 11 8

Email:  
[l.lagalante@caritas-wm-sog.de](mailto:l.lagalante@caritas-wm-sog.de)



Adresse: Johann-Baur-Straße 5,  
82362 Weilheim  
(3. Obergeschoss, barrierefrei)

---

## Informationsveranstaltung des Seniorenbeirats Schongau

Auf Einladung des Seniorenbeirats der Stadt Schongau stellten sich zwei Beratungsangebote aus dem Münzgebäude Schongau vor.

Zuerst berichtete Susanne Gühring, über den Pflegestützpunkt des Landkreises Weilheim-Schongau, anschließend sprach Andy Peuler, Berater des Bezirks Oberbayern, über das Beratungsangebot vor Ort zu den Sozialleistungen.

Der Pflegestützpunkt ist Teil der Seniorenfachstelle. Trägerschaft übernehmen die gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen, der Bezirk Oberbayern und der Landkreis Weilheim-Schongau. Der Stützpunkt ist eine kostenfreie, neutrale Beratung mit Sprechtagen, sowohl in Schongau als auch in Weilheim und Penzberg. Aufgabe des Pflegestützpunktes sind Beratung zu Themen der Pflegeversicherung, ambulanter und stationärer Versorgung bei

Pflegebedarf, Vorbegutachtung zu Pflegegrad, Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Diensten vor Ort und Beratung zu Unterstützungsangeboten.



Susanne Gühring und Andy Peuler bei der Veranstaltung des Seniorenbeirates Schongau, Foto Dr. Wagner

Der Bezirk Oberbayern bietet jeden Freitag eine Sprechstunde in Schongau an, bevorzugt nach vorheriger Terminvereinbarung. Es erfolgt telefonische Beratung und in Ausnahmefällen können Hausbesuche realisiert wer-

den. Auch hier erhalten Sie Unterstützung beim Bewältigen der Antragstellung und Ausfüllen der Formulare.

Weitere Beratungen betreffen Leistungen zur ambulanten und stationären Hilfe, zu Pflegeleistung bei Behinderung oder drohender Behinderung, Beratung für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Im Anschluss standen beiden Referenten im Einzelgespräch für Fragen zur Verfügung und aus einer Fülle von Informationsmaterial konnten die zahlreichen interessierten Besucher auswählen.

Dr. Elisabeth Wagner

## Mit inklusiven Ansätzen dem Arbeitskräftemangel begegnen

Am 13.05. hatten die Mitglieder des Arbeitskreises Arbeit und der Unternehmerkreis Oberland das Vergnügen, gemeinsam im idyllischen Gmünder Hof bei Weilheim zusammenzukommen. In einer einladenden Atmosphäre, die von Gemeinschaft und Austausch geprägt war, haben wir uns mit einem wichtigen Thema beschäftigt: Inklusion am Arbeitsplatz.

Unsere Veranstaltung, organisiert von den Oberlandwerkstätten und der Herzogsägmühle, symbolisierte die starke Zusammenarbeit aller Akteure in unserer Region, die sich für Inklusion einsetzen.

Der Gmünder Hof, ein früherer Bauernhof südlich von Weilheim, der von der Brücke Oberland im Rahmen ganz un-

terschiedlicher sozialer Projekte zu einem Stück Heimat gestaltet wird, bot den idealen Rahmen für unsere Diskussion. Als Zentrum für ambulante Familien-, Kinder- und Jugendhilfe und Ort des Lernens steht er für Begegnung, Offenheit und Vielfalt.

Unter dem Titel 'Mit inklusiven Ansätzen dem Arbeitskräftemangel begegnen' haben wir angeregt debattiert, wie wir als Gesellschaft und Wirtschaft gemeinsam Lösungen entwickeln können. Es war inspirierend zu sehen, wie unterschiedliche Perspektiven und Ideen zusammenkamen, um einen positiven Wandel voranzutreiben.

Wir sind dankbar für die rege Teilnahme und die lebhaften Diskussionen.

Unternehmerkreis Oberland, AK Arbeit



## Erfolgreiches Jubiläum des inklusiven Pfadfinderlagers

Das inklusive Pfadfinderlager in der Bildungs- und Erholungsstätte Langau feierte dieses Jahr sein fünfjähriges Bestehen. Organisiert wurde es durch die Kooperation der Offenen Behindertenarbeit des Caritasverbandes Weilheim-Schongau und den Pfadfinderstämmen Nacanapah (BdP) aus Schongau und Lechrain (VCP) aus Epfach. Das Projekt setzt weiterhin ein klares Zeichen für gelebte Inklusion und Gemeinschaft.

Rund 80 Teilnehmende, darunter 11 Kinder und Jugendliche mit Behinderung – liebevoll „Schnupperpfadfinder“ genannt – nahmen dieses Jahr an dem Lager teil. Sie erlebten ein ereignisreiches Wochenende voller Abenteuer, sozialer Interaktion und Naturerfahrungen. Stephan Albrecht, Leiter des VCP Stamm Lechrain, betont: „Es ist beeindruckend zu sehen, wie Barrieren verschwinden, wenn Menschen unterschiedlichen Hintergrunds gemeinsam ihre Fähigkeiten entdecken und entfalten.“

Die besondere Organisation und das Engagement des Lagers wurden durch

die Stiftung Pfadfinden mit dem „Das war Spitze“- Preis 2023 gewürdigt. „Diese Auszeichnung ehrt unsere Arbeit und motiviert uns, weiterhin inklusive Räume zu schaffen“, erklärt Sanny Schwarz, Leiterin der Offenen Behindertenarbeit des Caritasverbandes.

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Pfadfinderstämmen und der Caritas verdeutlicht die Bedeutung und den Mehrwert von Inklusion. Julian Schmid vom BdP Stamm Nacanapah berichtet: „Unsere Schnupperpfadfinder haben an diesem Wochenende nicht nur viel gelernt, sondern auch echte Freundschaften geschlossen.“

Das inklusive Pfadfinderlager ist ein herausragendes Beispiel für praktische Inklusion und gemeinschaftliches Erleben. Die Organisatoren danken den Förderern, darunter der BJR Oberbayern, der Sparkasse Oberland und der Stiftung Pfadfinden. Bereits jetzt freuen sich alle Beteiligten auf das kommende Jahr und die erneuten gemeinsamen Erlebnisse.

Sanny Schwarz, OBA



Gruppenbild der Pfadfindergemeinschaft, Foto: Caritasverband WM SOG



## Manege frei in Rottenbuch

An der Fachakademie für Sozialpädagogik von Regens Wagner Rottenbuch gab es dieses Schuljahr für die Auszubildenden zum zweiten Mal die Möglichkeit am Wahlpflichtfach Zirkuspädagogik teilzunehmen.

Insgesamt 14 Auszubildende übten an fünf Nachmittagen verschiedene artistische Fertigkeiten wie z.B. Hochstelzen gehen, Pois schwingen und Clownerie.

Sie befassten sich mit Sicherheitsstandards und der Frage: „Warum lieben Kinder Zirkus? Und warum hilft ihnen Zirkuspädagogik in ihrer Entwicklung, z.B. zur Verbesserung des Selbstbildes, zur Stärkung von Motivation und Frustrationstoleranz und vielem mehr?“

Die Auszubildenden erarbeiteten dabei auch eigene Zirkusnummern. Es war ihnen sofort klar, wen man mit einer solchen Zirkusaufführung begeistern könnte: Die 111 Schülerinnen und Schüler der Don Bosco - Schule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung.

Die Schule ist in Rottenbuch auf dem gleichen Gelände angesiedelt und gehört ebenfalls zu Regens Wagner.

„Und so kam es im April zum zweiten Mal zu einer Einladung.“

sagt Katja Hammer, Lehrkraft für das Wahlpflichtfach Zirkuspädagogik. „Bereits letztes Schuljahr nahmen die Schülerinnen und Schüler freudig an der Zirkusaufführung in unserer Turnhalle teil und auch dieses Jahr tanzten sie gemeinsam mit den Auszubildenden nach der Vorstellung noch zu lauter Musik. (...) Die Freude und gute Laune in der Turnhalle waren direkt greifbar und ansteckend.“

Diese gemeinsame Veranstaltung war für alle eine Bereicherung und dieses angenehme Gefühl des Miteinanders würden wir gerne zukünftig sogar noch ausbauen. Einige Schülerinnen und Schüler haben nämlich sehr deutlich gemacht, dass sie gerne nicht nur Zuschauer, sondern Teil der Show sein möchten.

Katja Hammer: „Ich bin außerordentlich gespannt auf ein gemeinsames Zirkusprojekt im nächsten Schuljahr zwischen den Auszubildenden und den Schülerinnen und Schülern. So bekommt Zirkuspädagogik ihren Sinn und Inklusion wird gelebt.“

Zirkus kennt keine Ausgrenzung. Hier kann jede Person individuell seinen Platz finden. Zirkus funktioniert auch ohne Sprache, Menschen jeder Herkunft können eingebunden werden und verschiedene Kulturen können sichtbar werden. Zirkus ist Kulturarbeit und gelebte Inklusion.

Fachakademie für Sozialpädagogik  
Regens Wagner Rottenbuch  
Katja Hammer



Drei Clowninnen des Wahlpflichtfaches Zirkuspädagogik, Foto: Regens Wagner

## Oberland Werkstätten – neuer Standort

Die Angebote Oberland Impuls und Oberland Arbeitsassistenz beziehen einen neuen Standort in Weilheim.

Die lange Suche nach einem geeigneten Standort hat ein erfolgreiches Ende gefunden: Im Sommer werden zwei Angebote der Oberland Werkstätten von Polling nach Weilheim umziehen. In die neuen Räumlichkeiten in der Paradeisstraße 71 in Weilheim werden sowohl die Arbeitsangebote für Menschen mit seelischen Erkrankungen (Oberland Impuls) als auch die Begleitung von Menschen mit Behinderungen auf firmenintegrierte Einzelarbeitsplätze und den allgemeinen Arbeitsmarkt (Oberland Arbeitsassistenz) ziehen.

Dabei liegen die Vorteile auf der Hand: Der Standort ist mitten im Industriegebiet gelegen und sehr gut vom Bahnhof Weilheim aus erreichbar. Es stehen große, helle Räume zur Verfügung, in denen die Oberland Werkstätten ihre Angebote für Menschen mit seelischen Erkrankungen mitten im Sozialraum anbieten können. Zudem werden Büros und Besprechungsräume für die Arbeitsassistenzen und Jobcoaches geschaffen. Sie begleiten Menschen mit Behinderungen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Geplanter Umzugstermin vom derzeitigen Standort an der Obermühlstraße in Polling in die Paradeisstraße ist im August 2024. Viele Informationen gibt es



Freuen sich auf den neuen Standort in Weilheim (v.l.): OLW-Regionalleiter Hermann Soyer, die Arbeitsassistenzen Norbert Meissner und Sabine Congiu sowie die Oberland Impuls-Gruppenleitungen Michael Huber, Daniela Wanner und Olaf Hauck

auf den Webseiten [www.oberland-impuls.de](http://www.oberland-impuls.de) und [www.oberland-arbeitsassistenz.de](http://www.oberland-arbeitsassistenz.de).

Wer Interesse an den Angeboten oder Rückfragen hat, meldet sich bitte bei der Regionalverwaltung der Region Weilheim in Polling: [info.polling@o-l-w.de](mailto:info.polling@o-l-w.de) oder Tel: 0881-9246-11

Oberlandwerkstätten, Ursula Heigl



## BuB e.V. rockt den Aktionstag in Oberammergau

Strahlender Sonnenschein, ein buntes Programm und zahlreiche interessierte Teilnehmende: Der Aktionstag für nachhaltige Mobilität im Ammertal war ein voller Erfolg.

Der Verein Bewegung und Begegnung (BuB e.V.) war mit einem Stand vertreten und konnte sich über viel Zuspruch freuen. Am BuB-Stand selbst herrschte reges Treiben.

Die Besuchenden zeigten großes Interesse an den vielfältigen Aktivitäten und Angeboten des Vereins. Besonders beliebt waren die Testtouren mit coolen Fahrzeugen, die von begabten Tüftlern für Menschen mit Handicap entwickelt wurden:

Dem Manul 4x4, dem Escalador und dem Extreme X8. Der Manul 4x4 ist ein innovatives Handquad, das speziell Rollstuhlfahrenden die Möglichkeit bietet, mit eigener Kraft abseits der ausgetretenen Pfade zu fahren und die Natur zu genießen. Der Escalador dagegen ist ein Geländerollstuhl der Extraklasse. Beeindruckend sind seine Fähigkeiten auf anspruchsvollen Wegen und im Gelände – er bewältigt Stufen, Hänge, Treppen und Berge mit Leichtigkeit und Eleganz. Der Magic Mobility Extreme X8 ist ebenfalls ein Gelände-Elektrollstuhl, der auch Sand, Schnee oder Bordsteinkanten mit unschlagbarer Off-road-Fahrleistung und Kantensteigfähigkeit meistert.



Der Aktionstag für nachhaltige Mobilität im Ammertal war deshalb nicht nur eine Gelegenheit, sich zu präsentieren, sondern auch ein Tag des Austauschs und der Inspiration.

Der BuB e.V. geht mit neuen Kooperationen aus diesem Event hervor und freut sich auf die kommenden Projekte mit den neuen Partner:innen.

BuB, Silvia Dallmann

Einblicke Aktionstag nachhaltige Mobilität, Foto: Jennuwein

## Inklusions-Snack

In einer erfreulichen Kooperation haben die Herzogsägmühler Werkstätten und die Realschule Schongau einen Schritt zur Inklusion gesetzt. Nach intensiven Verhandlungen der Schülervertretung mit den Behörden wurde ein Snackautomat in der Eingangshalle der Realschule aufgestellt. Dieser Automat, bereitgestellt von der renommierten Firma Augustin Catering, der sich bei den Schülerinnen und Schülern äußerst großer Beliebtheit erfreut, wird von Herzogsägmühler Werkstattbeschäftigten bestückt.

Die Werkstattbeschäftigten haben ihren ausgelagerten Arbeitsplatz in der Schulmensa und spielen eine zentrale Rolle bei der täglichen Bestückung des Snackautomaten. Von frischen Semmeln mit knackigem Salat bis zu süßen Leckereien – die Auswahl ist vielfältig

und sorgt für zufriedene Gesichter bei allen, die vor dem Automaten stehen.

Die Idee hinter dieser Zusammenarbeit geht über den bloßen Verkauf von Snacks hinaus. Sie symbolisiert die gelungene Inklusion von Menschen mit Behinderungen in den Schulalltag. Die Werkstattbeschäftigten sind stolz darauf, Teil dieser Initiative zu sein und einen Beitrag zum Schulleben zu leisten.

Hauptinitiatorin war Sophie Thoma, jetzt Schülerin der 10. Klasse der Realschule: „Ein Snackautomat ist eine Win-win-Situation für alle. Alle Schüler können sich rund um die Uhr versorgen, die Herzogsägmühle spart sich Personal und die Lehrer haben weniger Stress mit der Pausenaufsicht, weil das Gerangel abnimmt.“

Die Herzogsägmühler Werkstätten sind bekannt für ihre Arbeit im Bereich der

beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen. Die Kooperation mit dem Schulzentrum Schongau ist ein weiterer Schritt auf diesem Weg und zeigt, dass Inklusion nicht nur ein Wort ist, sondern in der Praxis gelebt werden kann. Sechs Werkstattbeschäftigte aus den Herzogsägmühler Werkstätten haben einen dauerhaften, inklusiven Arbeitsplatz gefunden, an dem sie für die Herstellung von frischem Mittagessen und Brotzeiten und



Eine tolles Team: die Mitarbeiter der Herzogsägmühle und die Schüler der Realschule Schongau Foto: Dallmann



deren Ausgabe an die Schüler:innen verantwortlich sind.

Die Schüler:innen der Realschule Schongau freuen sich über den Snackautomaten und wissen, dass sie damit nicht nur ihren eigenen Hunger stillen, sondern auch einen Beitrag zur Förderung der Gemeinschaft leisten. Eine ge-

lungene Partnerschaft zwischen Bildungseinrichtung und Werkstatt, die zeigt, dass Vielfalt und Zusammenarbeit uns alle bereichern.

Diakonie Herzogsägmühle  
Silvia Dallmann

---

## Was tun, wenn was passiert?

Im Mai gab es eine besondere Aktion bei der Lebenshilfe Weilheim-Schongau e.V.: einen Erste-Hilfe-Kurs für Menschen mit Behinderungen.

Samstag und Sonntag brachten elf Personen vom Jugendrotkreuz aus Peißenberg, Peiting und Weilheim zwölf Menschen mit geistiger Behinderung Grundlagen der Ersten Hilfe bei. Dank dieser vielen Helfer war genug Zeit zum Erklären und Üben für jeden Teilnehmer, auf individuelle Fragen konnte super eingegangen werden.

Die Teilnehmer wurden in Kleingruppen aufgeteilt und besprachen viele verschiedene Themen. Es ging von ganz kleine Sachen, wie z.B. einem Schnitt im Finger und Nasenbluten, bis hin zu großen Notfällen, wie Reanimationen und Verbrennungen.

Ein Highlight für alle Teilnehmer war, dass ein echter Rettungswagen zum Anschauen auf das Gelände fuhr. „So a krasses Teil sieht man ja ned alle Tage so nah... vielleicht besser so“ sagte eine Teilnehmerin lachend. Man konnte sogar Probe-Liegen.

Zum Schluss bekamen alle eine selbstgemachte Urkunde und die Helfer etwas Süßes. Die Bewohner der Lebenshilfe bedankten sich besonders dafür, dass man sich die Zeit genommen hat, um ihnen all das beizubringen und mit ihnen Erste Hilfe zu lernen. Diese echte Dankbarkeit war für die Jugendrotkreuzler der größte Lohn.

Lebenshilfe, K. Reichart



Selbsterfahrung der Teilnehmenden beim Erste-Hilfe Kurs, Foto: Reichart

## Inklusionsthemen über den Landkreis Weilheim Schongau hinaus

Bei dieser Ausgabe haben wir besonders viele Projekte zugeschickt bekommen, die sich außerhalb unseres Landkreises befinden, aber dennoch für den einen oder die andere interessant sein könnten, daher folgt nun Allerlei aus der Umgebung. Viel Spaß beim Stöbern!

- ➔ Eine Gelingens Geschichte, die wir unseren Leserinnen und Lesern nicht vorenthalten möchten: In Miesbach ist durch das Zusammenwirken von vielen ein Abenteuerinklusionsspielplatz entstanden. Genauere Informationen finden Sie hier:

<https://alpenrand-magazin.de/einweihungsfeier-eines-abenteuer-inklusions-spielplatzes-in-miesbach/>

- ➔ In Bad Wiessee am Tegernsee stehen sofort beziehbare barrierefreie Eigentumswohnungen zum Verkauf. Weitere Informationen können Sie dem Zeitungsartikel im Merkur entnehmen:

[https://www.merkur.de/lokales/region-tegernsee/bad-wiessee-ort95312/teilverkauf-des-hauses-concordia-eigentuerin-hofft-auf-soziale-nutzung-93135114.html?utm\\_source=tegernsee&utm\\_campaign=id-newsletter&utm\\_medium=email](https://www.merkur.de/lokales/region-tegernsee/bad-wiessee-ort95312/teilverkauf-des-hauses-concordia-eigentuerin-hofft-auf-soziale-nutzung-93135114.html?utm_source=tegernsee&utm_campaign=id-newsletter&utm_medium=email)

- ➔ Der Verein Gemeinwohlökonomie Bayern e.V. sucht ehrenamtliche Mitarbeiter für Texte in Einfacher Sprache. Vielleicht haben Sie selbst Interesse oder

kennen jemanden der sich engagieren möchte.

Das vollständige Angebot ist hier zu finden: [Freilich - deine Plattform für Engagement in Bayern \(freilich-bayern.de\)](https://www.freilich-bayern.de)

- ➔ Garmisch-Partenkirchen: Partnachklamm für Alle. Von Mai bis Oktober werden jeden ersten Donnerstag im Monat exklusive Führungen für Mitmenschen mit körperlicher, kognitiver oder Mobilitätseinschränkung angeboten. Alles Weitere finden Sie hier:

<https://www.gapa-tourismus.de/blog/artikel/Die-Partnachklamm-fuer-Alle---Barrierefreies-Naturschauspiel/707>

- ➔ Einen weiteren Freizeittipp möchte ich Ihnen auch nicht vorenthalten.

Entdecken Sie die wunderschöne Welt der Alpen – egal ob zu Fuß oder mit dem Rollstuhl! Selbstfahrer-Touren & geführte rollstuhlgerechte Wanderungen. Ist Ihr Interesse geweckt, dann finden Sie weitere Informationen hier:

<https://wheelchair-tours.org/>

- ➔ Viele tolle Turniere, Aktivtage, Sportangebote finden Sie auch im Veranstaltungskalender von SOBY Bayern:

<https://specialolympics.de/landesverbaende/bayern/aktuelles/veranstaltungen>